

Dübendorf, 30. Dezember 2021

Geschätztes Vereinsmitglied

Kaum habe ich angefangen zu schreiben, erreicht mich nachfolgende Nachricht unseres Mitglieds Ernst Lampert, Inspektor der Militärmusik aD: «Die Lieder besingen mit ihren Texten immer wieder die Liebe zur Heimat Graubünden wie z.B. «Quai ei mi crip, quai ei mi crap» – «das ist mein Fels, das ist mein Stein» und sie besingen die in Freiheit leben wollenden Bündner mit «La Libertà», insofern bin ich ein wahrhaftiger Bündner Patriot, ein feuriger Kämpfer für unsere Freiheit – wenn ich an das charakterlose, machtbesessene, unpatriotische Konstrukt einer nur von Finanzspritzen lebende EU denke, wird mir echt übel – eine von Schein-Eliten geführte Nomenklatura, welche die Nationalstaaten am liebsten auflösen und daraus einen kulturellen Einheitsbrei machen möchte. Eines der Mittel dazu ist u.a. die laufende und gewollte Zuwanderung aus allen Herren Ländern, damit die europäische Bevölkerung derart durchmischt wird, dass keine nationalen Identitäten mehr entstehen können, bzw. diese zum Verschwinden gebracht werden. Das Elend: Die Mehrheit der Menschen in Europa interessiert das nicht und sie nehmen diesen schleichenden Vorgang nicht mal zur Kenntnis! Wer sich noch mit Kraft – ohne Rücksicht auf EU-Drohungen – wehrt, das ist allen voran Ungarn (das von der EU besonders geprügelt und schlecht hingestellt wird), alsdann Tschechien, die Slowakei, Slowenien und v.a. Polen!»

Ernst Lampert spricht mir aus dem Herzen. Er bezieht sich auf ein besinnliches Lied, das er mir vorgängig zugesandt hat. Ja, Heimat und Vaterland sind Begriffe, die nur noch in historischen Lexika zu finden sind. Einst bedeutende Worte mit einem hohen Stellenwert, heute im besten Fall verpönte Worthülsen. Dafür beschäftigen wir uns mit winzigen unsichtbaren Dingen, die unser tägliches Leben im Griff haben. Quasi als Vorhut einer Truppe, die möglicherweise einen Vormarsch zur «hybriden Konfliktführung» absichern, begleitet von einer breiten Palette von weiteren Instrumenten. Wirtschaftliche Druckversuche, Cybermittel, Beeinflussungsaktivitäten, Desinformation oder Spionage bis hin zu militärischen Mitteln. In der Tat, es läuft einem kalt den Rücken hinunter, wenn man sich auf die Geisterbahn dieser Gedankengänge einlässt. Aber es ist leider menschlich, eine tödliche Bedrohung zu unterschätzen

Im Sicherheitspolitischen Bericht des Bundesrates vom 24.11.2021 ist an diversen Stellen nachzulesen, was die Armee zur Abwehr solcher und anderer Szenarien können und über welche Fähigkeiten sie verfügen muss. Nur die entscheidende Schlüsselfrage, ob unsere Armee das auch wirklich kann, nämlich den verfassungsmässigen Auftrag gem. BV Art. 48, Abs. 2 zu erfüllen, bleibt der Bericht dem Leser schuldig. Ich habe meine grössten Zweifel liebe Vereinsmitglieder und ich würde die Autoren dieses Berichtes gerne einmal darüber befragen. Zuviel Material hat unsere bis auf 100'000 Mann abgewrackte WEA-Armee **ersatzlos** verschrottet. Das muss man sich einmal leisten können! Kritische Fragen zu stellen und auch Kritik zu üben gehört zur Errungenschaft einer lebendigen Demokratie. Aber es ist auch gestattet im Bedarfsfall zu loben. Zum Beispiel, dass Frau Bundesrätin Viola Amherd hinsichtlich der geplanten Beschaffung des F-35A einen sehr guten Job gemacht hat. Sie hat in zahlreichen Interviews geradezu brilliert wie man es von ihren Vorgängern so nicht gewohnt war. Chapeau!

-2-

«Ignition» für einem Neustart?

Ich habe die «bürgerlichen» Befürworter der «Weiterentwicklung der Armee» (WEA) noch in den Ohren, die damals wortreich verkündeten, ein Neuaufbau der Armee sei erst nach diesem «Entwicklungsschritt» möglich». Dieselben Kreise blieben bis weit in die FDP, Mitte und SVP hinein, bis heute weitgehend stumm. Was hielt sie davon ab? Ich weiss es nicht, aber sie bekommen jetzt eine ausgezeichnete Chance, denn: «lehnen die Stimmbürger die F-35A ab, steht die Luftwaffe vor dem Aus und damit über kurz oder lang auch die Armee».

Mit der Lancierung der neuen Homepage www.swiss-f35.ch haben wir einen Anfang gemacht. Sie geniesst bereits eine sehr grosse Akzeptanz und erfreut sich einer hohen Beachtung. Wer sich informieren will, klickt auf www.swiss-f35.ch. Es wird uns hinsichtlich Kampfflugzeugbeschaffung bereits eine gewisse «Leadfunktion» zugesprochen was jedoch nicht beabsichtigt ist. Wir sind aber bestrebt, in Zusammenarbeit mit der «Allianz Sicherheit Schweiz» einen adäquaten Beitrag für eine erfolgreiche Beschaffung des F-35A zu leisten. Etwa so, wie wir es 1993 bei der Modernisierung unserer Luftwaffe (F/A-18) gemacht haben.

Vereinstätigkeit

Der Aufbau der Homepage und die zeitgerechte, beinahe tägliche Bewirtschaftung der Informationsplattform durch Aufarbeiten und Recherchieren von Beiträgen erfordert einen hohen Zeitbedarf und bindet Ressourcen. Das hat Konsequenzen. Durch die Fokussierung auf die Kampfflugzeugbeschaffung kam die Vereinstätigkeit faktisch zum Erliegen. Nur dank der ad hoc Unterstützung von einigen Mitgliedern, insbesondere Konrad Alder, Ernst Lampert, Ernst Kägi, Willy P. Stelzer, Fritz Maurer und Webmaster Markus Liebi etc. konnten Engpässe überwunden werden.

Die Abhaltung einer ursprünglich im Herbst geplanten Mitgliederversammlung fiel leider der Arbeitsbelastung und Corona zum Opfer. Das tut mir persönlich sehr leid, aber war buchstäblich der Not gehorchend. Ich hoffe, es wird uns im Frühling des kommenden Jahres gelingen. Ebenso steht eine weitere Ausgabe des Forum-Infos in der Pipeline.

Nun möchte ich Ihnen für Ihre Treue zum Verein und für Ihre grosse Unterstützung ganz herzlich danken und Ihnen für das kommende Jahr alles Gute, Glück und Gesundheit wünschen. Und sehen Sie mal in die Homepage rein, Sie werden begeistert sein. Und wir sind Ihnen für jeden Zustupf in den Spendentopf für die Deckung der Unkosten sehr dankbar. In der Rubrik «Mitmachen/Spenden» ist das elektronisch einfach möglich oder mit beiliegendem Einzahlungsschein. In der Rubrik «Über uns» sind die Spender unter Sponsoren aufgeführt, entweder mit Namen/Ort oder anonym. Sie können das entsprechend vermerken. Und bitte verteilen Sie die beiliegenden Visitenkarten an Ihre Freunde und Bekannten, um etwas Werbung für unsere gemeinsame Sache zu machen. Und «last but not least», ich suche dringend Mitglieder für den Vereinsvorstand, die am gleichen Ende des Strickes mitziehen wollen. Bitte melden Sie sich.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund und hoffentlich bis bald.



Ihr Peter Bosshard
Ehrenpräsident